

Rund um´s Rollbrett

Das Rollbrett ist neben dem Ball das am vielseitigsten einsetzbare Sportgerät. Es ist bei den Kindern außerordentlich beliebt, es erfordert kaum bewegungstechnische Voraussetzungen und ermöglicht ungewöhnliche Bewegungserlebnisse.

Methodische Hinweise

Grundsätzlich ist es wichtig, die Kinder das Rollbrett in erster Linie selbst erkunden und verschiedene Haltungen (Fahrlagen) am Rollbrett erproben zu lassen. Der Fantasie der Kinder sollten hierbei keine Grenzen gesetzt werden.

Dem Betrachter des Kindertreibens eröffnet sich eine große Fülle pädagogischer Werte, sofern er offen und angstfrei beobachten kann, d. h. **die Rahmenbedingungen müssen so gestaltet sein, dass man als Lehrer keine Gefahren zu befürchten hat**. So werden in Anlehnung an die Verkehrsregeln auf den Straßen Regeln für den Turnsaal erarbeitet (siehe Punkt 1 der Prüfungsbedingungen!). Diese Regeln werden mit Übungen verbunden und in einem Zertifikat zusammengefasst, das die Schüler als Rollbrettführerschein nach bestandener Prüfung erhalten.

Der Rollbrettführerschein

- Man kann den Erwerb eines Rollbrettführerscheins anbieten! Dieser ermöglicht, beim „Freien Spiel“ ein Rollbrett nutzen zu dürfen. Die Kinder, die den Führerschein haben, wissen, wie man ein Rollbrett benutzt und was man auf keinen Fall machen darf!
- Voraussetzungen für den Erwerb sind das Durchlaufen vieler Stationen, Kenntnis der Regeln und die Abnahme einer Prüfung. Alle Kinder dürfen teilnehmen und so lange üben, bis sie sicher im Umgang mit dem Brett sind, auf Partner schnell und sicher reagieren können.
- Nach der erfolgreichen Führerscheinabnahme erhalten die Kinder einen Rollbrettführerschein. Durch die Unterschrift auf dem Führerschein verpflichten sich die Kinder auf andere fahrende Kinder Rücksicht zu nehmen.
- Mit den im Rollbrettführerschein akzeptierten Verhaltensregeln lassen sich Spielformen entwickeln, die auch der individuellen Kreativität großen Raum gestatten (Selbständiges Entwickeln und Konstruieren von Rollbrettstationen in Gruppenarbeit sowie Ausprobieren und Bewältigen der selbst entwickelten Rollbrettstationen!).
- Wichtig ist, dass zumindest die Hälfte der Schülerzahl an Rollbrettern vorhanden ist. Bei weniger Rollbrettern, einfach in den normalen Turnbetrieb eine „Rollbrettstation“ einbauen und den "Führerschein" schrittweise erwerben.

Prüfungsbedingungen

Die Aufgaben 1 und 2 sind vollständig zu beherrschen, innerhalb der Aufgaben 3 bis 10 sind insgesamt 10 Teilaufgaben zu erfüllen.

Name:		
1	<p>Allgemeine Sicherheitsregeln:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bei gemeinsamen Besprechungen auf das umgedrehte Rollbrett setzen (Rollbrett parken). 2. Stoppen eines herankommenden Rollbrettes mit den Füßen. 3. Vorsicht an den Rollen beim Anfassen mit den Händen; lange Haare zurückbinden. 4. Vorerst nicht auf das Rollbrett stellen! 5. Das Rollbrett bleibt immer am Körper des Fahrers; jeder trägt für sein Rollbrett die Verantwortung. 6. § 1 der Turnsaalverkehrsordnung: Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet und möglichst nicht behindert wird. 	<input type="radio"/>
2	<p>Durch die Halle fahren auf eine Wand zu und rechtzeitig abbremsen mit</p> <ol style="list-style-type: none"> a. den Füßen auf dem Boden. b. den Füßen an der Wand. c. den Händen an der Wand. 	<input type="radio"/>
3	<p>Sich im Sitz auf dem Rollbrett mit beiden Beinen von der Wand abstoßen und soweit wie möglich rückwärts rollen.</p>	<input type="radio"/>
4	<p>In Bauchlage auf dem Rollbrett mit den Händen vorwärts treiben, dabei einen Ball zwischen den Füßen festhalten.</p> <ol style="list-style-type: none"> a. allein im Slalom b. vom Partner mit Seilchen gezogen werden 	<input type="radio"/>
5	<p>Sitzend oder liegend auf dem Rollbrett über ein zwischen den Rädern liegendes Seil fahren, ohne dies zu berühren.</p> <ol style="list-style-type: none"> a. über ein gerade liegendes Seil b. über ein geschlängelttes Seil c. über ein im Kreis liegendes Seil 	<input type="radio"/>
6	<p>Zwei Kinder sitzen Rücken an Rücken und versuchen durch Abdrücken mit den Füßen gegen den Boden sich wegzuschieben. Wer schafft wen?</p>	<input type="radio"/>
7	<p>Auf dem Rollbrett liegend sich an einem Seil, welches an einer Sprossenwand befestigt ist, heranziehen.</p> <ol style="list-style-type: none"> a. in der waagrechten Ebene b. auf eingehängten Langbänken in der schrägen Ebene aufwärts. 	<input type="radio"/>
8	<p>Sich auf dem Rollbrett sitzend von einem Partner mit einem Stab rückwärts schieben lassen.</p>	<input type="radio"/>
9	<p>Sich mit dem eigenen Rollbrett Schwung geben und während des Ausrollens so viele Drehungen wie möglich durchführen.</p>	<input type="radio"/>
10	<p>In einen schmalen Sackgassentunnel hineinfahren und rückwärts wieder herauskommen.</p>	<input type="radio"/>

Der Führerschein

Name: _____

Vorname: _____

Geb.dat.: _____

Geb.ort: _____

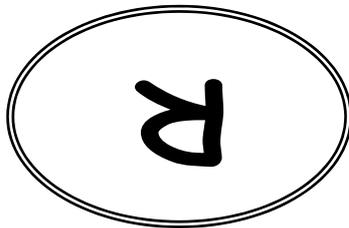
Wohnhaft in: _____

Foto

Unterschrift des Inhabers:

Unterschrift des Ausstellers:

**Rollbrett
Führerschein**



Herr/Frau _____ hat mehr als
10 Aufgaben aus den Bereichen Sicherheit,
Geschicklichkeit und Partnerschaftlichkeit erfüllt und
die Prüfung erfolgreich bestanden. Er/Sie erhält damit
die Erlaubnis, ein Rollbrett mit vier allseits drehenden
kugelgelagerten Rollen zu führen.
Er hat den § 1 der Turnsaalverkehrsordnung
auswendig gelernt und versprochen, sich stets daran
zu halten.
§1: Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu
verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet
und möglichst nicht behindert wird.

Spiel- und Übungsformen mit dem Rollbrett

Römisches Wagenrennen

Der Fahrer sitzt auf dem Rollbrett und hat ein Seil in beiden Händen, der Partner zieht ihn als Pferdchen durch den Raum. Mehrere Wagen können ein Wettrennen gegeneinander fahren.

Pannenabschleppdienst

Jeder Fahrer liegt bäuchlings auf einem Rollbrett, der Fahrer des Pannenfahrzeugs fasst die Beine eines Fahrers eines Abschleppfahrzeugs und lässt sich ziehen. Ein Abschleppfahrzeug kann auch mehrere Pannenfahrzeuge ziehen.

Orientierungsfahrten

Mit Kästen, Matten, etc. wird ein Parcours aufgebaut. Anhand einer Zeichnung versucht der Fahrer den richtigen Weg durch den Parcours zu finden.

Verkehrsgarten

Mit Stäben, Seilen, Schaumstoffteilen, etc. wird eine Straßenkreuzung aufgebaut. Ein Verkehrspolizist regelt den Verkehr. Die Fahrer versuchen, in den verschiedensten Fahrlagen ohne Unfall über die Kreuzung zu gelangen.

Motorboot

Auf zwei Rollbretter wird ein Kastenoberteil mit der offenen Seite nach oben gelegt. Zwei bis drei Bootsinsassen werden von einem Kind (=Motor) angeschoben. Auch Wettfahrten sind möglich.

Roll´ den Ball

Zwei Mannschaften zu je 5 bis 7 Spielern versuchen einen Medizinball durch Rollen in das Tor (z.B. Langbank) der anderen Mannschaft zu bringen. Der Ball darf nicht geworfen und das Rollbrett nicht verlassen werden.

Rollbrett-Parteispiel

Es spielen zwei Mannschaften zu je 4 bis 6 Spielern gegeneinander. Die Spieler versuchen, den Ball durch Zuspiel in der eigenen Mannschaft zu halten, während die Spieler der anderen Mannschaft versuchen den Ball abzufangen und in der Mannschaft durch Zuspiel zu halten.

Fünf Zuspiele hintereinander in der eigenen Mannschaft ergeben einen Punkt, das Spiel beginnt wieder von vorn. Die Fahrlage wird vor dem Spiel vereinbart!

Hasenjagd

Alle bewegen sich beliebig mit dem Rollbrett durch den Turnsaal. Der Jäger versucht mit einem Schaumstoffball die Hasen abzuschießen.

Der rollende Wagen

Unter eine Weichbodenmatte werden 6-8 Rollbretter gelegt. Nach Anlauf werfen sich die Kinder bäuchlings darauf, so dass dieser „Wagen“ nach vorwärts rollt (so oft, bis er an der Hallenwand ankommt).

Vorsicht: Gruppe muss gleichzeitig auf der Weichbodenmatte landen!